

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Bau- und Vergabeausschuss führte seine 60. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 18.08.2010, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Goethestraße 39, Grundschule "Erich Weinert", Speiseraum, von 18:00 Uhr bis 20:52 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Armin Schenk

Mitglied

André Krillwitz
Dietmar Mengel
Mike Müller
Dr. Horst Sendner

abwesend:

Mitglied

Jens Tetzlaff
Bernd Kosmehl
Dieter Krillwitz

Ortsbürgermeister/in

Brunhilde Geyer
Dr. Joachim Gülland
Manfred Kressin
Regina Netzband
Joachim Schunke
Barbara Schwarz
Dieter Ullmann

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 18.08.2010, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 28. Juli 2010	
4	Vorstellung der Ausbauvariante Kreuzung (Kreisel) Verbindungsstraße/Dessauer Allee/Str. der Chemiewerker OT Wolfen BE: FB Bauwesen	
5	Vorstellung der Ausführungsvariante zum Ausbau Geh- und Radweg OT Wolfen zwischen Verbindungsstraße und Goethestraße BE: FB Bauwesen	
6	Ausnahme von den zwingenden Vorschriften der örtlichen Bauvorschrift, Wohngebäude Querstraße 3c und d, OT Wolfen BE: FB Bauwesen	Beschlussantrag 201-2010
7	Sachstandsbericht Erweiterung Aldi-Markt Anhaltstr. OT Bitterfeld BE: FB Stadtentwicklung	Mitteilungsvorla ge M013-2010
8	Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 05. August 2010 BE: FB Bauwesen	
9	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
10	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
	<p>Der Vorsitzende des Ausschusses begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Mitarbeiter der Verwaltung und eröffnet die Sitzung. Er fragt, ob es Einwände gegen die ordnungsgemäße Einladung gibt. Das ist nicht der Fall. Daher stellt der Vorsitzende des Ausschusses die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Es sind vier stimmberechtigte Ausschussmitglieder und ein Vertreter anwesend. stimmberechtigt: 5</p>	
zu 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung gibt es nicht. Beschluss: Die Tagesordnung wird bestätigt.</p>	<p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p> <p style="text-align: right;">Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 28. Juli 2010	
	<p>Herr Arning berichtet, dass Baubeginn für die Walther-Rathenau-Straße der 16. August 2010 ist, die Baucontainer stehen schon seit einigen Tagen. Der erste Bauabschnitt umfasst die Rohrsanierung des Mischwasserkanals zwischen Loberbrücke und Binnengärtenstraße. Anschließend wird eine neue Trinkwasserleitung verlegt. Bei dem Gebäude ehemals „Stadt Wolfen“ ist der Stand unverändert. Zum HOTEK gab es in der letzten Woche ein Gespräch. Da fehlt noch der Bewilligungsbescheid des Landes. Der Rückbau der alten Beleuchtung in der Glück-Auf-Straße ist inzwischen erledigt.</p> <p>Herr Weber führt zum Bahnhof in Wolfen aus, dass es bisher keinen Bewerber gab, der ein nachhaltiges wirtschaftliches Konzept vorgelegt hat. In den letzten Wochen wurde ein neuer Versuch unternommen, es wurden Gespräche bis zur letzten Woche geführt. Danach gibt es immer noch keinen potentiellen Investor, der ein nachhaltiges Konzept vorgelegt hat. Eventuell gibt es noch einen Investor, der einen Hauptmieter binnen 14 Tagen zur Unterschrift bewegen will. Das ist eine Immobiliengesellschaft. Die Art des Mieters ist nicht bekannt. Eine Entscheidung dazu wird in der nächsten Woche erwartet.</p> <p>Stadtrat Dr. Sendner spricht die Quartiersvereinbarung auf Seite 9 an. Dort wurde auch über die Straße der Republik gesprochen. Es ist ausgeführt, dass in den nächsten drei bis vier Jahren eine Sanierung erfolgen soll. Das liest er aus dem Maßnahmeplan nicht heraus, dort steht 2014/15. Auf Seite 10 hatte er zum Bebauungsplan 1/2008 nicht nach „Kerngebiet“ gefragt, sondern nach „Kerngebiet ohne Wohnbebauung“.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses denkt, die zweite Sache kann man ergänzen, die erste Anmerkung war von Herrn Hermann.</p> <p>Herr Arning erklärt, relevant sollte die Quartiersvereinbarung sein, weil sie mit</p>	

	<p>den Partnern abgestimmt ist.</p> <p>Für Stadtrat Dr. Sendner gilt der Maßnahmeplan. Daher ist das im Protokoll nicht richtig wiedergegeben und man sollte das ändern.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses schlägt vor, dies stehen zu lassen, es aber als offene Frage zu behandeln.</p> <p>Herr Arning führt aus, der Maßnahmeplan ist abgestimmt und richtig.</p> <p>Stadtrat Dr. Sendner meint, dann sollte man schreiben „in drei bis vier Jahren“ und nicht „in den nächsten drei bis vier Jahren“.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses nimmt diese Änderung auf.</p> <p>Stadtrat Mengel erläutert, auf Seite 5 ist im oberen Teil die „Kraftwerksstraße“ genannt. Richtig muss es aber heißen: Straße „Am Kraftwerk“. Er bittet um Korrektur.</p> <p>Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt der Vorsitzende des Ausschusses die Niederschrift mit den drei Änderungen zur Abstimmung.</p> <p>Beschluss: Die Niederschrift der Sitzung vom 28. Juli 2010 wird mit vorgenannten drei Änderungen bestätigt.</p>	<p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 4</p>	<p>Vorstellung der Ausbauvariante Kreuzung (Kreisel) Verbindungsstraße/Dessauer Allee/Str. der Chemiarbeiter OT Wolfen BE: FB Bauwesen</p>	
	<p>Herr Arning zeigt die Ausbauvariante, die gestern im Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen einstimmig befürwortet wurde.</p> <p>Die Maßnahme befindet sich schon in der Ausschreibungsphase, sie ist aber bereits 2006 in ähnlicher Ausführung vorgestellt worden.</p> <p>Ausgangspunkt ist nun der 1. Bauabschnitt in Richtung Krondorfer Straße. Es ist eine Maßnahme mit dem ÖPNV, die mit Fördermitteln finanziert wird.</p> <p>Die baulichen Kosten werden cirka 540 T€ betragen.</p> <p>Die jetzt vorhandenen Lichtsignalanlagen sind in einem schlechten Zustand.</p> <p>Der Kreisel wird einen Durchmesser von 34 Metern haben. Der als Vergleich genannte Krondorfer Kreisel hat einen Durchmesser von 28 Metern.</p> <p>Es wird ein Mischverkehrskreisel, die Radfahrer werden durch den Kreisel geführt, ähnlich dem Kreisel in der Dessauer Straße in Bitterfeld. Die Radfahrer in Wolfen werden schon vorher auf die Straße geführt. So kommt es zu einer frühzeitigen Wahrnehmung durch die Kraftfahrer.</p> <p>Alle anderen Kreisel haben diesbezüglich noch Mängel.</p> <p>Der Knoten in der Dessauer Allee wird mit 30 km/h beschildert, die anderen drei Knoten mit je 50 km/h.</p> <p>Die Ausführung wird in Bauklasse 3 erfolgen, der Kreisel selbst in Bauklasse 2.</p> <p>Die Dessauer Allee wird eine Fahrbahnbreite von 4,75 m erhalten, die anderen Straßen werden 3,25 m breit sein.</p> <p>Die Mittelinsel hat einen Durchmesser von 9 Metern, die Fahrbahn wird 6 Meter breit sein.</p> <p>Fahrbahn und Radwege werden in Asphalt ausgeführt, die Gehwege werden mit City-Pflaster mit Natursteinvorsatz in Basalt/grau hergestellt.</p> <p>An den Armen werden Querungshilfen angeordnet. Die verkehrsbehördliche</p>	

	<p>Anordnung sieht vor, dass Fußgängerfurten angelegt werden. Die Beleuchtungseinrichtungen werden erneuert. Die Stadtwerke werden ihre Medien erneuern und umlegen.</p> <p>Stadtrat Dr. Sendner fragt nach den Querungsmöglichkeiten für die Fußgänger in der Dessauer Allee, die dort derzeit durch eine Ampel gefahrlos über die Straße kommen. Weiter fragt er, ob in Höhe PENNY an einen Fußgängerüberweg gedacht wurde.</p> <p>Herr Arning antwortet, die Fußgängerüberwege sind keine Zebrastreifen, sonst kommt der Kreisverkehr zu sehr zum Erliegen. Die Ein- und Ausfahrten des Kreisels sind insofern gegenüber dem Fußgänger dominierend. Die Fußgänger sollen auf den Verkehr im Kreisel Rücksicht nehmen. Bei der Deutschen Bank wird es eine Querungshilfe geben, hier ist nur eine Querungshilfe als Mittelinsel gekennzeichnet.</p> <p>Im weiteren Ausbau soll es noch in Richtung Krondorf vor dem Ring der Bauarbeiter eine Querungshilfe und Bushaltestellen geben. Eine Busspurrealisierung in Richtung Krondorf wird noch geprüft. Der Landkreis hat Zweifel, ob das erforderlich ist.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses fragt nach dem Innenring.</p> <p>Laut Herrn Arning wird dieser leicht erhöht werden, dazu wird es einen 75 cm breiten Streifen geben, der 30 ° geneigt ist. Der Rest wird grün gestaltet. Derzeit ist da an niedrige Sträucher gedacht.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses meint, in anderen Städten erfahren diese Bereiche im Kreisel eine künstlerische Gestaltung. Das wäre eine Aufwertung des Kreisels, über die man nachdenken sollte.</p>	
zu 5	Vorstellung der Ausführungsvariante zum Ausbau Geh- und Radweg OT Wolfen zwischen Verbindungsstraße und Goethestraße BE: FB Bauwesen	
	<p>Laut Herrn Arning wird der Weg in einer Länge von cirka 210/220 Metern ausgebaut. Die Ausbaubreite wird 2,5 m betragen, das ist ein Förderkriterium. Derzeit ist der Weg geschottert, dann wird er asphaltiert sein. Die Ausschreibung hat stattgefunden. Über diesen Weg wird auch die Kleingartensparte erschlossen. Der Gesamtumfang der Maßnahme liegt bei etwa 50 T€</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses fragt nach der Querung der Verbindungsstraße.</p> <p>Herr Arning antwortet, das erfolgt nicht in diesem Bauabschnitt. Da wird der Weg abgepollert.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses bittet zu beachten, dass die Qualitätserhöhung des Radweges zu mehr Radverkehr führen wird, insbesondere in Richtung Fuhneau.</p> <p>Da nun eine Bürgerin etwas sagen möchte, fragt der Vorsitzende des Ausschusses, ob man dafür die Sitzung kurz unterbrechen kann. Es spricht sich niemand dagegen aus. Daher wird die Sitzung unterbrochen.</p> <p>Anschließend geht der Vorsitzende des Ausschusses auf die Frage der Lehrer</p>	

	<p>im Rahmen der vorangegangenen Besichtigung des Schulgeländes ein, inwieweit Parkplätze in der Nähe der Schule für die Lehrer angeboten werden können. Perspektivisch könnte es nach Osten an den Weg anschließend Parkplätze für Lehrer geben.</p> <p>Herr Arning sagt dazu, der Weg wäre in dem Bereich dann geeignet.</p>	
zu 6	Ausnahme von den zwingenden Vorschriften der örtlichen Bauvorschrift, Wohngebäude Querstraße 3c und d, OT Wolfen BE: FB Bauwesen	Beschlussantrag 201-2010
	<p>Herr Arning erläutert, das ist kein einfaches Thema, da es sich dabei um Denkmalschutzgebiet handelt.</p> <p>Der Bauherr beantragt die Abweichung von den zwingenden Vorschriften der örtlichen Bauvorschrift.</p> <p>Es sollen die Fenster und Türen in Plastik ausgeführt werden, weil die Ansichtsgüte gut ist und es nicht wahrnehmbar ist, dass es kein Holz ist. Ein Kompromiss mit der Denkmalschutzbehörde lief darauf hinaus, dass man nur straßenseitig auf den Einbau von Holzfenstern besteht. Auf den abgewandten Seiten könnte es eine Ausführung in Plastik mit Holzoptik geben. Für den Bauherren ist das letztlich eine Frage der Herstellungskosten.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses sieht in dem Beschlussantrag eine generelle Ablehnung. Jetzt ist auch eine teilweise Stattgabe denkbar. Er fragt, ob man mit dem Investor darüber gesprochen hat.</p> <p>Herr Arning verneint dies. Eventuell gab es dazu ein Gespräch mit der Denkmalschutzbehörde.</p> <p>Stadtrat Dr. Sendner interessiert, wie viele Fenster das sind und wie viele Fenster das bei einem Kompromiss wären.</p> <p>Da der Bauherr anwesend ist, fragt der Vorsitzende des Ausschusses, ob man die Sitzung zur Anhörung kurz unterbrechen kann.</p> <p>Es spricht sich niemand dagegen aus. Daher wird die Sitzung unterbrochen.</p> <p>Anschließend sagt der Vorsitzende des Ausschusses, es geht hier um Ortsrecht von Wolfen, welches für mindestens fünf Jahre fortwirkt. Die Herangehensweise war bisher sehr restriktiv, es gab wenige Ausnahmen. Die Verwaltung hat mit dem Beschlussantrag zunächst nach geltendem Recht gehandelt. Man will aber die Menschen in der Stadt unterstützen.</p> <p>Stadtrat Krillwitz erinnert an den letzten Fall mit dem Klinkersockel. Wenn das optische Erscheinungsbild nicht beeinträchtigt wird, dann sollte man das so machen.</p> <p>Er erinnert an das neue Rathaus, wo in den Seitenflügeln die Fenster auch aus Kunststoff sind.</p> <p>Stadtrat Müller sagt, wenn der Denkmalschutz nichts dagegen hat, dann ist das in Ordnung.</p> <p>Stadtrat Mengel stimmt Stadtrat Müller zu. Er sieht als Kompromiss die Kunststoffausführung mit Holzdekor. Dann sollte man die Ausnahme bestätigen.</p> <p>Herr Arning denkt, dass Herr Cäsar von der Denkmalschutzbehörde das jetzt</p>	

	<p>etwas pragmatischer sieht, als die frühere Kollegin. Er kann von sich aus nicht die städtische Satzung aushebeln.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses sieht eine Mehrheit dafür, dem Ansinnen des Bauherrn stattzugeben. Demnach sollte man dann den Bauherrn beauftragen, die Fenster und Türen in Holzoptik denkmalschutzgerecht auszuführen. Dementsprechend würde der Bau- und Vergabeausschuss der beantragten Ausnahme unter Berücksichtigung der genannten Auflage stattgeben.</p> <p>Er fragt, wer mit dieser Änderung des Beschlussantrages einverstanden ist: Ja: 5 Nein: - Enthaltungen: - Beschluss: Der Bau- und Vergabeausschuss beschließt, der beantragten Ausnahme unter Berücksichtigung der genannten Auflage stattzugeben.</p> <p>Abschließend verliest der Vorsitzende des Ausschusses den geänderten Antragsinhalt und stellt diesen zur Abstimmung.</p> <p>Beschluss: Der Bau- und Vergabeausschuss beschließt, der beantragten Ausnahme für den Einbau von 18 Fenstern und 2 Türen aus Kunststoff im Zuge der kompletten Sanierung der Wohngebäude Querstraße 3c und 3d im OT Wolfen stattzugeben und den Bauherrn zu beauftragen, die Fenster und Türen in Holzoptik denkmalschutzgerecht auszuführen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 7</p>	<p>Sachstandsbericht Erweiterung Aldi-Markt Anhaltstr. OT Bitterfeld BE: FB Stadtentwicklung</p>	<p>Mitteilungsvorlage M013-2010</p>
	<p>Herr Weber erläutert, das Einzelhandelskonzept wurde am 11. November 2009 beschlossen. Dies ist Grundlage für die Mitteilungsvorlage. Der betreffende Standort ist danach ein Ergänzungsstandort. Der Immobilieneigentümer hat einen Antrag zur baulichen Erweiterung gestellt. Dem hat man zunächst nicht stattgegeben. Es gibt aber das Votum des Ortschaftsrates Bitterfeld, dem Antrag zuzustimmen. Das soll zur Sicherstellung dienen, dass ALDI dort nicht geht. Eine Erweiterung für ALDI wäre am Standort möglich, zum Beispiel in dem Gebäude vom ehemaligen Praktiker. Von ALDI hat die Stadt dazu noch keine Aussage. An der Mitteilungsvorlage hängt ein Entwurf eines Antwortschreibens der Oberbürgermeisterin an den Ortschaftsrat Bitterfeld. Da es eine gesamtstädtische Angelegenheit ist, hat man dies nun dem Bau- und Vergabeausschuss vorgestellt, um heute eventuell einen Tenor des Ausschusses dazu zu erhalten.</p> <p>Stadtrat Mengel fragt, wer Antragsteller für die Maßnahme ist.</p> <p>Herr Weber antwortet, das ist der Immobilieneigentümer, der die Immobilie vermietet.</p> <p>Stadtrat Mengel plädiert dafür, das heute noch nicht zu entscheiden und zunächst mit ALDI zu sprechen.</p>	

	<p>Herr Weber sagt, der Bau- und Vergabeausschuss entscheidet heute nicht, es ist nur eine Mitteilungsvorlage. Die Frage ist, ob der Bau- und Vergabeausschuss den politisch geäußerten Willen des Ortschaftsrates mitträgt. Es geht hier nur um 215 m². Fraglich ist aber dann, wie man den nächsten Fall begründen will.</p> <p>Stadtrat Müller sieht den Grundsatz im Einzelhandelskonzept. Das sollte man nicht durch Ausnahmen außer Kraft setzen. Das ist aber ein viel besuchter Standort, der mittig liegt. Er ist Hauptversorger für Greppin und die Anhaltsiedlung. Dieser Discounter ergänzt den Standort gut. Man sollte das nicht gleich ablehnen, sondern nachdenken, wie man den Discounter halten kann, auch wenn es gegen das Einzelhandelskonzept spricht.</p> <p>Stadtrat Dr. Sendner sagt, wenn der Praktiker-Markt angeboten wird, dann kann es nicht um die Verkaufsfläche gehen.</p> <p>Herr Weber erläutert, in Bitterfeld-Wolfen ist die Discounterfläche doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt. Mehr Fläche wird nicht gebraucht. Er schlägt vor, dass der Antragsteller Ortschaftsrat dies dem zuständigen Gremium zur Entscheidung vorlegt. Der Praktiker ist eine vorhandene Verkaufsfläche, die Bestandsschutz hat, es ist aber eine leer stehende vorhandene Verkaufsfläche.</p> <p>Stadtrat Krillwitz denkt, man kann nicht ohne konkrete Angaben von ALDI oder dem Eigentümer etwas entscheiden.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses sagt, der Ortsbürgermeister hat Antragsrecht im Stadtrat, da kann er sich engagieren. Man sollte auch den Kontakt zu ALDI suchen. Auch ist zu berücksichtigen, dass die Erweiterung einen Umbau für ALDI bedeuten würde.</p> <p>Herr Weber erklärt, der Ansprechpartner der Verwaltung für ALDI macht keine Aussagen, welcher Standort in der Stadt zu groß oder zu klein ist. Es gibt nur die Aussage des Eigentümers, dass er befürchtet, ALDI könnte ohne Erweiterung gehen. Als Fazit nimmt er mit, dass die fachliche Stellungnahme der Verwaltung so bleibt. Es soll aber mit der Maßgabe ergänzt werden, dass der Antrag durch den Ortschaftsrat in den Stadtrat eingebracht wird.</p> <p style="text-align: right;">zur Kenntnis genommen</p>	
zu 8	Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 05. August 2010 BE: FB Bauwesen	
	<p>Herr Arning informiert über die letzte Baugesuchsrunde vom 05. August 2010. Die Schwarz-Außenwerbung GmbH hat im Ortsteil Bitterfeld in der Halleschen Straße die Errichtung einer City-Star-Board-Anlage beantragt. In der Brehnaer Straße soll eine freistehende Werbetafel auf Pfosten durch die Kipry Außenwerbung errichtet werden. In der Parkstraße 7 wurden durch die Stadt die Errichtung einer Treppenanlage sowie der Abbruch und die Wiedererrichtung tragender Innenwände beantragt. Auf dem Gelände der Biogasanlage im Mühlenweg will die Bitterfelder Fernwärme GmbH einen Fertigteilcontainer errichten. Der Landrat hat die Errichtung einer Werbeanlage für den Ratswall 22 beantragt. Ebenfalls um die Anbringung von Werbeanlagen ging es im Ortsteil Bobbau in der Siebenhausener Straße (Toom Baumarkt).</p>	

	<p>In der Alten Straße wollen die Eheleute Solik ein Einfamilienhaus errichten. Im Ortsteil Wolfen (Jörichauer Straße) soll es einen Anbau an ein vorhandenes Wohngebäude geben.</p> <p>Um den Neubau eines OMCTS-Tanklagers mit Füllcomat durch die Heraeus Liegenschafts- und Facility Management GmbH & Co KG am Standort Bitterfeld-Wolfen Werk II ging es im Ortsteil Greppin (hier: Heraeusstraße). Weiter gab es einen bereits ohne Baugesuchsrunde bearbeiteten Bauantrag. Dieser betraf die Nutzungsänderung eines Ladenlokals in drei altengerechte Wohnungen im Ortsteil Bitterfeld, Töpferwall 43a, 43b und 45a. Antragsteller war die HTG mbH vertreten durch Herrn Norbert Behler.</p>	
zu 9	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
	<p>Herr Gärtner berichtet zur Kindertagesstätte „Bussi Bär“, dass noch Restleistungen bei den Außenanlagen offen sind.</p> <p>Der Maler hat im 1. Obergeschoss den rechten Teil tapeziert. Die Fliesenarbeiten beginnen in der nächsten Woche. Das Wärmedämmverbundsystem wird wahrscheinlich in der nächsten Woche fertiggestellt. Die Tischlerarbeiten werden voraussichtlich Ende September beendet.</p> <p>Die Übergabe ist für den 01. Oktober 2010 geplant.</p> <p>Herr Weber erläutert, der Campus-Beirat hat sich gegründet. Man hat sich einmal getroffen, um die Grundsätze der Arbeit zu klären. Morgen findet die erste offizielle Beiratssitzung statt.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses fragt nach dem Zustand der „in den Himmel wachsenden Bäume“ jeweils an den Straßenrändern in der Stadt.</p> <p>Laut Herrn Arning sind die kleinen Firmen bei großen Maßnahmen nicht effektiv und nachhaltig. Bei privaten Grundstücken kennt man die Ansprechpartner, die aber oft nicht auf Aufforderungen reagieren. Da wird dann die Stadt tätig. Wo der Eigenbetrieb nicht hinterherkommt, wie zum Beispiel in Thalheim, da wird in der nächsten Woche eine private Firma eingesetzt. Die Oberbürgermeisterin will für Oktober eine Konzeption, wie man das in den Griff bekommt.</p> <p>Stadtrat Mengel schlägt vor, Kategorien festzulegen, wie man das auch beim Winterdienst gemacht hat.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses spricht die heute durchgeführte Begehung an. Ihn interessiert, welche Überlegungen es zu Parkplätzen an der Schule gab oder gibt.</p> <p>Weiter geht er auf einen Unfall an einem Spielgerät in Wolfen-Nord ein. Danach wurden die Grundschulen flächendeckend einer Überprüfung unterzogen. Es gibt nun viele Auflagen, dazu müssen die Kosten dargestellt werden und was gemacht werden soll.</p> <p>Stadtrat Dr. Sendner fragt, was an der Fläche an den Stadtwerken an der B 184 gemacht wird, wo gerade gerodet wird.</p> <p>Dazu kann Herr Arning nichts sagen. Er sichert eine Antwort für das Protokoll zu.</p> <p><i>Nachrichtlicher Hinweis:</i> <i>In diesem Bereich mussten die Rosen wegen Durchwurzelung mit Knöterich</i></p>	

	<i>teilweise entfernt werden. Dies ist schwierig zu bekämpfen. Im Herbst erfolgt eine Neuanpflanzung.</i>	
zu 10	Schließung des öffentlichen Teils	
	Der Vorsitzende des Ausschusses schließt den öffentlichen Teil um 19:57 Uhr. Zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit wird eine kurze Pause gemacht.	

gez.
Armin Schenk
Vorsitzender des Stadtrates

gez.
Thomas Bauermann
Protokollant